

Anlage 1:

Vorlage für den Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen am 18.2.2013

(abgestimmt mit der Geschäftsstelle der Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei.

Der Ortschaftsrat nimmt die folgenden Informationen zum Arbeitsgespräch mit der Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei bestätigend zur Kenntnis und begrüßt die sich abzeichnenden Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit:

Siegfried Geue – Jürgen Tiedge

39122 Magdeburg

Magdeburg, den 4.2.2013

Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen

Gespräch am 14.1.2013 mit der Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei des Stadtrates

Sehr geehrte Mitglieder des Ortschaftsrates,
wir bitten um Kenntnisnahme folgender Informationen:

Im Rahmen ihrer politischen Tätigkeit vor Ort tagte die Stadtratsfraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei am 14.1.2013 in Beyendorf-Sohlen im Sitzungsraum des OR in unserem Soziokulturellen Zentrum. In diesem Zusammenhang fanden ausführliche und intensive Gespräche mit Bürgern aus unserer Ortschaft und den Ortschaftsräten Siegfried Geue, Jürgen Tiedge statt. Auslöser war der Anstoß, den wir mit unseren Materialien zu den Sohlener Bergen geliefert hatten, und das daraufhin von der Fraktionsführung unterbreitete Hilfsangebot. Die Fraktion äußerte im Vorfeld den Wunsch, das SKZ kennen zu lernen.

Nach kurzer gegenseitiger Information durch Fraktionsvorstand und AG Geschäftsführung wurden die Gespräche im Rahmen eines Rundgangs durch das SKZ fortgesetzt. Gesprächspartner waren Kinder und Jugendliche, die in üblicher, bemerkenswerter Zahl das Montagsangebot des Sport- und Spielmobils (14.30-17.30 Uhr) wahrnahmen, das als Überbrückungsvariante im Mehrzweckraum stattfand. Weitere Gespräche ergaben sich mit der Gymnastikgruppe des Sportvereins, für die der Mehrzweckraum über einen Nutzungsvertrag ab 17.30 Uhr zur Verfügung steht.

Der Einladung zur Ortschaftsratsitzung und zur Gesprächsmöglichkeit mit der Fraktion war eine beachtliche Vertretung der Elternschaft gefolgt.

Dem Wunsch der Jugendlichen und Eltern nach aktuellen Informationen zum Bearbeitungsstand des Jugendraums wurde durch die OR entsprochen.

Die OR sprachen dabei dem OB und dem Beigeordneten für Soziales den Dank für die umfangreiche Unterstützung im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem OR aus. Unmut und aufkommende Skepsis kommen deutlich zum Ausdruck hinsichtlich der praktischen, zeitnahen Umsetzung (es geht hier schließlich um die Kinder!). Fraktionsmitglieder hoben hervor, dass Besichtigung und Gespräche nützliche Bereicherungen für ihre weiteren Aktivitäten u.a. im Betriebsausschuss KGM, im Jugendhilfeausschuss und in Zusammenarbeit von Fraktion, OB und Verwaltung sein werden.

Die Gespräche wurden nach dem Rundgang fortgesetzt.

Die Ortschaftsräte informierten über die politische Situation im Ortschaftsrat und in der Ortschaft. Initiativen und rege Tätigkeit in der AG Ortschaftsentwicklung und der AG Soziokulturelles Zentrum nahmen breiten Raum ein.

Ein intensiver Austausch erfolgte zur Zusammenarbeit zwischen den politischen Gremien, der stark strukturierten Verwaltung und den Ausschüssen des Stadtrates. Vertreter der Fraktion hoben die Bereitschaft hervor, Anliegen aus dem Ortschaftsrat auf die Ebene Stadtrat zu „transportieren“ und dort zu begleiten.

Die OR betonten die Bedeutung der direkten Kontaktmöglichkeiten zum OB und den Beigeordneten. Sie wiesen auf die Notwendigkeit hin, die Mitwirkungsrechte des OR aus der GO-LSA in vollem Umfang zu praktizieren. Konkret baten sie die Fraktion um Unterstützung hinsichtlich eines Vorschlages des OR vom 15.10.12 an den Stadtrat.

Auf Nachfrage aus der Fraktion erläuterten die OR den Stand der Dinge zum Thema „Sohlener Berge“ und machten auf eine Reihe von offenen Fragen aufmerksam.

Die Frage aus der Fraktion nach Möglichkeiten des Schulbesuchs in Westerhüsen / Salbke als Alternative / Ergänzung zur Variante Reform wurde von den OR aufgegriffen und in Verbindung zu

einem ÖPNV-Lückenschluss in Ringform „Sohlen – Westerhüsen –Salbke – Faulmannstr. – Ottersleber Chaussee –Flugplatz – neuer Straßenbahnanschluss - Ottersleben – Gewerbegebiet Osterweddingen – Anker – Beyendorf“ mit Bedeutung für den gesamten Süden Magdeburgs gebracht.

Von allen Seiten wurde eingeschätzt, dass die hier praktizierten Kontakte zwischen Stadtrat und OR sehr nützliche, sinnvolle und unbedingt weiterzuführende Komponenten der politischen Arbeit darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Geue

Jürgen Tiedge